

PREDIGT / SCHRITTE im Alltag

Datum: 13. Mai 2021 (Himmelfahrt)
Predigt gehalten von : Daniel Heer, EGW Ostermundigen
Bibeltext/e Apg 1, 6-12 / 5. Mose 6,4-6 / 1. Korinther 13, 1-13 /
Predigttitle: Heiligung Teil 4; Handeln in und durch Liebe

Hauptgedanken zusammengefasst:

Am Himmelfahrtstag denken wir an die Allmacht und Allgegenwart Gottes. Wir wissen, dass die Geschichte in seiner Hand liegt und sich nichts ohne das Wissen und Allmacht Gottes ereignet. Wir glauben daran, dass Christus wiederkommen wird, um uns heimzuführen in sein Reich, und werden durch den Glauben an IHN zur Gemeinschaft untereinander in gelebter Liebe befähigt.

Ich mache heute weiter mit dem Thema Heiligung. Wir werden weiter darüber sprechen was uns die Grundlagen der Heiligung gibt. Wir haben gehört, dass Gott alles kontrolliert, der Allmächtige dem alles gehört – er hat alle Macht – so will uns auch der Himmelfahrtstag erinnern. Gott ist der HERR und bestimmt was geschieht in dieser Welt und in unserem Leben, das was wir Weltgeschichte und das was wir „Lebensschicksal“ nennen. Manches ist uns im Leben nicht willkommen – aber es darf uns gewiss sein, er liebt uns und will uns zum guten Ziel führen. Gott ist weiter aktiv und führt diese Weltgeschichte; er macht keine Ruhepausen, er wirkt in deinem Leben und in dieser Heilsgeschichte. Gott ist nicht abwesend, er ist und bleibt der Allmächtige und HERR und Christus wird sein Reich vollenden. Wie aber haben wir zu leben in dieser Zwischenzeit, in der Wüstenzeit; in der Zeit zwischen Befreiung und dem Ziel, Gottes Reich?

Jesus wurde gefragt welches Gebot ist das Grösste? Liebe deinen Gott von ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst. Als Israel aus Ägypten gezogen war gab Gott ihnen Gebote für die Priesterschaft und den Tempel sowie das Gebet der Liebe zu Gott, dem Nächsten.

5. Mose 6, 4 -5 steht: *Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer. 5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.* Das „Höre Israel“ ist das Glaubensbekenntnis der Juden und sie beten es täglich und an jedem Sabbat – so wichtig ist es ihnen.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst ist verdeutlicht für unsern Alltag in 1. Korinther 13. Hier ist alles so nachvollziehbar und gut verständlich. Die ersten zwei Verse sprechen davon welche Fähigkeiten, Talente, Gaben, Bildung, geistliche Kraft wir haben können. Du kannst eine gute Ausbildung haben, ein schlauer Mensch sein, aber wenn du keine Liebe hast, dann ist es für nichts. Vielleicht hast du fähige Hände und ist begabt wie ein Künstler/Handwerker der alles mit seinen Händen schafft, ohne Liebe ist das nichts. Alles womit du prahlen könntest, alles gute was du für den

HERRN tun kannst und wo du sagst: „das habe ich richtig gut gemacht“ - das ist nichts wenn du keine Liebe hast.

Hier im Korinther steht „wenn ich meinen Leib hingebe und verbrannt werde“. Wie ein lebendiges Opfer mit unserm Leib, wenn alles Gott geweiht ist und keine Liebe hast bringt es keinen Nutzen. Es ist so, als hättest du es unterlassen.

Johannes (1. Joh 4.20) stellt fragend fest, Wie kann ein Mensch in der Gemeindegemeinschaft andere Menschen sieht und nicht liebt, dann Gott lieben den er nicht sieht? Was hier steht ist kein warmes gutes Gefühl. Wenn wir jemanden ansehen in der Gemeinde ist es nicht das, dass zwingend ein gutes Gefühl dabei sein muss. Es ist etwas was unabhängig vom Gefühl ist, es ist ein Entschluss und eine Tat, eine Reaktion und Mühe die wir aufbringen unabhängig davon ob WIR das wollen und fühlen oder nicht. Es geht um den Entschluss um Christi Willen und dass ER durch uns so wirken, handeln, verändern WILL. Auch wenn wir das vielleicht nicht immer wollen – er will IMMER lieben durch die Menschen die er erlöst, erkauft und berufen hat.

Die biblische Liebe ist immer eine tätige Liebe. Was wir in Büchern und Filmen aus Hollywood sehen ist nicht das was hier beschrieben ist. Hier ist die Rede von etwas Grösserem. Es ist hier die Rede von der Liebe Gottes – Jesus ist... gütig, erträgt alles, beneidet nicht.. usw. Amen‘ Aber das ist noch nicht alles, schieben wir das nicht alles nur auf Jesus, er ist so wie es hier geschrieben ist. Es ist auch das wozu wir berufen sind. Dank dessen dass Jesus so ist, ist er freiwillig in den Tod gegangen ist damit wir leben können. Er hat unsere Sünde auf sich genommen, damit wir leben. Er schaut unser Leben an und sieht unsere Unvollkommenheit und er sagt; ich lieb dich. Wie du Jesu Namen in 1. Kor 13 einschreiben kannst (Jesus ist langmütig, erträgt alles), solltest du auch deinen Namen einschreiben können (ich bin langmütig, ertrage alles usw) Ich darf mich hier sehen. Jesus liebt uns unabhängig von der Tatsache, dass wir diese Liebe haben. Ein Mensch der liebt, dessen Leben hat mehr Sinn in dieser Welt. Je mehr ein Mensch von Christus liebt, desto grösser ist sein (geistlicher) Fussabdruck von Jesus her in dieser Welt und seiner Umgebung. V13 Nun blieben Glaube, Hoffnung, Liebe. Wenn du Glaube und Hoffnung hast ist das gut, aber eines fehlt: die Liebe. Was muss bleiben wenn man keine Hoffnung und Glaube mehr hat? Die Liebe von und zu Christus.

Erinnern wir uns wie Jesus lehrte (Matthäus 6,31 31 *Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? 33 Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.* Jesus meinte nicht dass wir aufhören sollen zu arbeiten, oder zu säen oder zu ernten bis er wiederkommt Gott hat nicht zur Faulheit und Passivität gerufen. Es fragt was ich suche. Suche ich die Freude dieses Lebens oder das Reich Gottes. Fokussiere deine Wünsche auf Gott und sein Königreich, alles andere wird zugefügt werden; in der Menge in der es Gott für richtig hält.

Du bist jetzt hier, aber erinnere dich an das Ziel auf das du zugehst. Erinnere dich an die Endstation – denn das ist das wofür wir gehen und leben.

Geht es dir jetzt gut, preise Gott, aber es geht dort noch besser. Geht es dir schlecht, dann traure ich mit dir, aber es wird noch etwas Besseres was uns in Jesus versprochen ist – sein Reich. Das ist es warum es sich lohnt in der Wüste zu wandern bis zum Ziel. Ich möchte hier noch leben, gut leben, da bin ich ehrlich. Aber ich weiss dass Gottes Reich kommen wird und es uns versprochen ist in der Schrift.

Israel hatte einen ganz andern Lebensstil als Sklaven in Aegypten und auch du bevor du Jesus kennengelernt hast. So wie du einst gelebt hast, lass es zurück. Jesus hat auch in der Weise über unser Leben gesprochen. Lass die Knechtschaft hinter dir. Wer zurücksieht ist nicht geeignet für das Königreich Gottes. Wir haben einen neuen Lebensstil in Jesus. Als das Volk Israel ausgezogen war und in der Wüste gelaufen ist, lesen wir nicht von Menschen die sagten „Ich geh mal einen anderen Weg“ mir gefällt es dort besser! Gab es solche nicht? Vielleicht gab es sie!? Aber in der Geschichte sind sie nicht eingegangen und nicht zum verheissenen Land gekommen. Es gibt nur einen Weg in sein Reich, den Weg den er ist und uns darauf führt.

2. Kor 5, 15 Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und auferweckt wurde.

Wir leben für Gott und für Jesus . Was können wir tun, damit Jesus verherrlicht wird. Das ist die Frage die uns am meisten beschäftigen sollte auch im praktischen Alltag. Preist das was ich tue den HERRN! Heute ist meine irdisches Leben um ein Tag kürzer geworden. Aber ich bin ein Tag näher dem HERRN und seiner Wiederkunft. Das fordert und fördert Heiligung in meinem Leben. Selbst wenn der HERR dich in Kreisen durch die Wüste führt, es kommt die Zeit wo du in sein Königreich eingehst, wenn du wiedergeboren bist in ihm - weil er es versprochen und weil er es bezahlt, teuer bezahlt hat. Er lügt nicht, es wird sein und ich glaube daran, wenn er der in die Wolken gehoben wurde wieder kommen wird.

Himmelfahrt: was seht ihr gen Himmel. Jesus ist weg und wird wiederkommen. Darum lebt in der Liebe die er euch erwiesen hat, denn die Liebe bleibt. Und trachtet nach seinem Reich denn es wird, er wird kommen.

Bibelstelle/n:

Apostelgeschichte 1,6ff Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? 7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; 8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. 9 Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen em-

porgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen. 10 Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. 11 Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

5. Mose 6, 4 -5 Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer. 5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

1. Kor 13 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. 4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, 5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. 8 Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. 9 Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. 10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. 11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. 12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.